

Medieninformation

Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft

Ihr Ansprechpartner
Dr. Frank Bauer

Durchwahl
Telefon +49 351 564 20040
Telefax +49 351 564 20007

presse@smul.sachsen.de*

21.09.2000

Schäfer beweisen ihr Können - Landeshüten im Sächsischen

Sieben Schäfer aus ganz Sachsen stellen am Sonnabend, 23. September, in Unter-reußen (zu Strehla), LKrs. Riesa-Großenhain, ihr Können beim Landeswettbewerb im Leistungshüten unter Beweis. Beginn ist 9 Uhr, die Auszeichnung der Preisträger erfolgt 16 Uhr. Im Finale wetteifern der amtierende Bundesmeister aus Riesa-Göhlis, Schäfermeister Winfried Weinhold, die Schäfermeister Uwe Wiedmer aus Kaltwasser (Niederschlesischer Oberlausitzkreis), Andreas Walther aus Eulitz (LKrs. Meißen), Siegfried Hahn aus Kleinbardau (Muldentalkreis) und Eckhard Hissung aus Dautzchen (Kreis Torgau-Oschatz) sowie die Schäfer Enrico Adler aus Reinsdorf (LKrs. Zwickau) und Andreas Wentzlaff aus Roda (Muldentalkreis). Der Sieger erhält einen Ehrenpreis des Landwirtschaftsministeriums und darf sich „Sächsischer Landesmeister“ nennen. Zum Hüten ausgewählt wurde die 300köpfige Schafherde des Schäfermeisters Hubert Bloy aus Canitz, der damit selbst nicht teilnehmen darf. Jeder Schäfer hat für seine Demonstration ca. eine Stunde Zeit.

Den Berufswettbewerb, der in Vorentscheiden 15 Kandidaten einbezog, veranstaltet der Sächsische Schaf- und Ziegenzuchtverband bereits zum 10-ten mal. Hier demonstrieren Schäfer ihre Fähigkeit, mit eigenen Hunden eine fremde Schafherde im Gelände zu führen. Dazu gehören zum Beispiel das Ausstellen, das enge und das weite Gehüt, das Ausweichen vor Verkehrshindernissen oder das Überqueren einer Brücke. Diese Qualitäten gewinnen an Bedeutung, wenn die Dienstleistung "Landschaftspflege" wieder für den Berufsstand zu einer täglichen Arbeit wird. Das Hüten ist die "Hohe Schule" des Schäferberufes und immer seltener zu sehen, zumal in traditioneller Berufsbekleidung, der sogenannten Schäfertracht. Wegen der hohen Arbeitsbelastung beim Hüten werden die Tiere eher in Koppeln gehalten. Auch für den Nichtfachmann ist es ein spannendes Erlebnis, wie der Schäfer mit seinen Hunden, dem Haupt- und Beihund, und der Herde kommuniziert.

Hausanschrift:
**Sächsisches Staatsministerium
für Umwelt und Landwirtschaft**
Wilhelm-Buck-Straße 4
01097 Dresden

<https://www.smekul.sachsen.de>

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

In Sachsen hat sich die Schafhaltung etwa auf 138 700 Stück eingepegelt (1989 waren es 486 000 Stück, vorwiegend zur Wollproduktion bestimmt). 65% davon werden in 52 Hauptidealbetrieben mit mehr als 600 Tieren gehalten. Wichtigster Zweig der Schafzucht ist die Erzeugung von Lammfleisch. Verstärkt wird die Direktvermarktung genutzt, was den Ansprüchen der Verbraucher nach Qualität und Herkunftssicherheit entgegenkommt. Werden Schafe bei der Biotoppflege eingesetzt, kann überaus ressourcenschonend produziert werden. Die Schafhaltung in Sachsen wird gegenwärtig mit mehr als 4,6 Mio. Mark unterstützt, vor allem im Rahmen der Mutterschafprämie.

Hinweis an Redaktionen: Unterreußen liegt nordwestlich von Riesa.

Anfahrt von der B 182 aus: B 182 zwischen Strehla und Riesa in Oppitzsch in Richtung Unterreußen fahren, durch Unterreußen der Hauptstraße folgen. Das Hütegebiet ist ausgeschildert.

Anfahrt von der B 6 aus: In Lonnewitz in Richtung Strehla fahren, Abzweig nach Canitz, durch Canitz nach Pochra. In Pochra gerade aus. Das Hütegebiet ist ab Canitz ausgeschildert.